

DENKSTATT ERZGEBIRGE

Stipendium Mai - Juli 2024

Seiffen – ein kleiner, besonderer Ort im Spielzeugland, wo ich die letzten drei Monate verbringen durfte. Das erste Mal im Erzgebirge war ich erst letztes Jahr, 2023, beim Spielzeugmacherfestival. Dort habe ich so viele liebe Leute getroffen und spannende Entdeckungen gemacht, dass ich dachte: „Diese Welt will ich besser kennenlernen!“ Das Denkstatt-Stipendium hat sich dafür ausgezeichnet angeboten. Zeitlich passte es perfekt, da ich gerade meine Ausbildung zur Holzbildhauerin beendet und mein Studium zur Produktgestalterin abgeschlossen hatte. Anfang Mai ging es für mich nach Seiffen.

Meine Ziele waren:

- Mich mit dem Erzgebirgischen Kunsthandwerk beschäftigen:
Typische Motive, Herstellungsverfahren, Produkte, Betriebe, Traditionen kennenlernen
- Kontakte im holzverarbeitenden Handwerk knüpfen
- Selbst kreativ werden und ein Produkt entwerfen, das von einer Manufaktur seriell produziert werden kann
- Etwas schnitzen
- Erfahren, wie die Menschen in Seiffen leben, arbeiten und was sie beschäftigt

Letzteres war für mich als Großstadtkind aus Frankfurt am Main natürlich in jeder Hinsicht spannend! Wenn ich Leuten von dem Leben in Seiffen erzählt habe, habe ich es manchmal mit einem kleinen Ökosystem verglichen. Jede Komponente ist wichtig, alles bedingt sich gegenseitig und fällt eine Komponente weg, leiden alle darunter: Maschinenhersteller, die vielen kleinen Handwerksbetriebe, die Spielzeugmacherschule, der Tourismus und weitere. Da es dabei schwierig ist, die Balance zu halten, macht die Denkstatt großartige Arbeit in Form von Projekten, Vernetzung und der Förderung von neuen Ideen.



Dorothee Andrae

Dorothee Andrae

Holzbildhauerin
Produktdesignerin
dorothee.andrae@awffm.de
Instagram: @himmels_blick



Meine Zeit war geprägt von der intensiven Arbeit an meinen Projekten in der Denkstatt, von Besichtigungen von Werkstätten, Museen und Ausstellungen, dem Besuchen von Veranstaltungen und guten Gesprächen mit Menschen.

Der Tagesrhythmus war ein ganz anderer, als ich ihn aus der Stadt kenne: Alles ein paar Stunden in die Frühe gerückt, was mir sehr entgegen kam.

Ich habe gelernt, dass Kondensmilch im Kaffee der Standard ist, dass man Kuchenstücke in der Bäckerei kauft und drittelt (anstatt Kuchen selbst zu backen), dass Nu [nʊ?] mit einem Nicken so viel wie „ja“ bedeutet (anstatt „nein“ wie ich zuerst angenommen hatte) und dass Sonnabend der gesamte Samstag ist (nicht nur der Abend), und dass „Mannel“ jegliche Form von handgemachten, menschlichen Figuren sind. Für viele ist all das sicher ganz selbstverständlich :D

Ich muss ganz ehrlich gestehen: Vor dem Spielzeugmacherfestival war „Erzgebirge“ für mich kein Begriff und ich musste erstmal googeln, wo es in Deutschland liegt. Die Handwerkskunst kannte ich von Weihnachtsmärkten und von meiner Omi, die zur Weihnachtszeit jedes Jahr ihre Pyramide, ihr Räuchermännchen und ihren Schwibbogen aufstellt. Tatsächlich habe ich mich aber nie wirklich dafür interessiert. Jetzt, wo ich einen anderen Zugang dazu habe, die Hintergründe kenne und Leute, die diese Werke in Handarbeit herstellen, sieht die Sache ganz anders aus! Ich liebe es, dass in winzigen, verwinkelten und verborgenen Werkstätten per Hand liebevoll und sorgsam Produkte in Serie hergestellt werden, von denen dann jedes einzelne für jemanden mal etwas ganz besonderes sein wird.

So richtig verstanden habe ich die Arbeit mit gedrechselten Teilen aber erst beim Entwerfen und Drechseln einer eigenen Figur. Wie welche Teile an bestimmten Stellen angeschliffen, zusammengesetzt und bemalt werden, begeistert mich seitdem sehr und es haben sich viele Ideen aufgetan, was mit dieser Technik alles noch so möglich wäre. Diese will ich weiter entdecken. Denn etwas zusammensetzen war mir als Bildhauerin zunächst fremd, da eine Figur beim Bildhauen meist aus einem Block herausgearbeitet wird.

Gearbeitet habe ich an zwei Projekten und dabei in einem langen Prozess einige neue Techniken ausprobiert. Bei dem einen Projekt durfte ich gemeinsam mit einer Manufaktur ein Produkt gestalten, was ihr nächstes Jahr zu sehen bekommt, wenn es produktionsreif ist. Der Entwurf, bei dem mehrere gedrechselte Teile zusammengesetzt werden, war durchaus herausfordernd. Zum Glück hatte ich Grundlagen im Drechseln während meiner Ausbildung gelernt. Beim Überlegen, wie die einzelnen Drehteile aussehen, angeschliffen und zusammengesetzt werden müssen, habe ich nochmal eine neue Wertschätzung für die Handwerkskunst bekommen und sie dabei auch erst richtig verstanden. Denn wenn man etwas anschauen und in der Theorie begreifen kann, ist es nicht das Gleiche, wie wenn man es reproduzieren oder neu entwickeln will.





Außerdem war es mir eine Freude, ein Projekt für die Gegend zu machen! Dieses besteht aus einer Stele für den öffentlichen Raum. Hierfür habe ich eine Figur geschnitzt, die gemütlich in einem Rahmen sitzt, in die Ferne schaut und die Aussicht genießt. Denn eine Pause zu machen und sich zu besinnen ist ebenso wichtig, wie etwas zu gestalten. Gerade auch in Zeiten der Stille, wenn man reflektieren und sich auf das Wesentliche besinnen kann, entsteht etwas, das zunächst zwar nicht greifbar ist, aber große Auswirkungen hat. Auch zur Stele bekommt ihr weitere Informationen, wenn sie fertig ist und aufgestellt wird. Falls ihr neugierig seid, könnt ihr den Prozess des Schnitzens und auch weitere Eindrücke aus der Zeit auf meinem Instagram-Kanal ansehen: @himmels_blick

Ich bin sehr dankbar für die Stipendiums-Zeit und danke ganz besonders allen, mit denen ich zusammenarbeiten durfte, die mich unterstützt haben, mich irgendwohin mitgenommen, mir etwas beigebracht oder erzählt haben – DANKE! Ich werde euch im Herzen behalten und ein Stück Erzgebirge mit in mein Umfeld nehmen. Denn dort gibt es sicherlich viele Leute, die, wie ich vorher, noch keine Ahnung haben, welch großer Schatz Seiffen und das Spielzeugmachen ist, den es zu entdecken gibt. Ich werde sicherlich mal wieder nach Seiffen kommen und freue mich auf ein Wiedersehen :)

Bei Fragen meldet euch gerne bei mir!

Do And



@HIMMELS_BLICK